

## Info – Bulletin 6

### Zentralvorstand *labmed schweiz* informiert über das laufende Projekt ‚Neupositionierung in der Berufsbildung‘

Seit dem letzten Bulletin vom Januar 2016 wurden im laufenden Projekt weitere Aktivitäten realisiert. Im letzten Bulletin haben wir am Schluss das weitere Vorgehen wie folgt resümiert:

- Diskussion über die Ergebnisse mit den Finanzgebern, dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- Diskussion mit den einschlägigen Berufsorganisationen des Gesundheitswesens (*labmed schweiz* intern, OdASanté, SVBG und allenfalls weiteren interessierten Kreisen wie Schulen, Verbänden und Organisationen).

Inzwischen konnten folgende Termine für die Präsentation der Projektergebnisse realisiert werden:

- 18. Febr. 2016 Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
- 2. März 2016 Sektionenkonferenz *labmed schweiz*
- 31. März 2016 OdASanté (Organisation der Arbeitswelt Gesundheit)
- März/April 2016 Hauptversammlungen der Sektionen
- 11. Mai 2016 Vertreter H+ (Arbeitgeberorganisationen der Gesundheit)
- 1. Juni 2016 Bildungszentren Gesundheit Soziales, BGS (Fachgruppe)
- 13. Juni 2016 Bildungszentren Gesundheit Soziales, BGS (Vorstand)
- 15. Juni 2016 18. Delegiertenversammlung *labmed schweiz* mit Abstimmung
- 16. Juni 2016 Swiss Medlab 2016 (Kongress und Fachmesse der Labormedizin)

Ausserdem wurde der SVBG (Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen) schriftlich um eine Stellungnahme gebeten.

Die Möglichkeit der ausführlichen Präsentation der Ergebnisse bei verschiedenen Partnerorganisationen samt ausführlicher Diskussionen gab Gelegenheit, die Anliegen des Zentralvorstandes *labmed schweiz* und deren Projektgruppe persönlich zu unterbreiten.

Obwohl der Kommunikationsaufwand hoch war, ist die Projektgruppe überzeugt, dass damit viel Verständnis, Goodwill und der erneute Wille zur Kooperation und weiteren Zusammenarbeit abgeholt werden konnte. Der Bericht wurde wohlwollend und mit Respekt aufgenommen. Man durfte zur Kenntnis nehmen, dass die Untersuchung und deren Ergebnisse verstanden wurden und man mit Interesse die weiteren Umsetzungsarbeiten aktiv begleiten will.

Auch wenn niemand die Kompetenz zur Einwilligung oder gar Entscheidung für die Umsetzung hatte, wurde doch das Anliegen von *labmed schweiz* ernst genommen.

Ein Höhepunkt bildete die 18. Delegiertenversammlung des Verbandes *labmed schweiz* vom 15. Juni 2016 in der BERNEXPO. Deren Präsidentin, Frau Antoinette Monn, sowie der gesamte

Zentralvorstand und die Mitglieder der Projektgruppe durften mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass das Projekt von den Delegierten einstimmig und ohne Enthaltungen zur weiteren Bearbeitung und Umsetzung verabschiedet wurde. Dieser Vertrauensbeweis der Mitglieder des Berufsverbandes bestätigt die positiven ersten Rückmeldungen und gibt der Projektgruppe Mut und die nötige Kraft, den weiteren Weg zu gehen. Konkret stimmten die Delegierten folgendem Antrag zu:

- Die Delegiertenversammlung nimmt die Ergebnisse der Berufsfeldanalyse dankend zur Kenntnis und beauftragt den Zentralvorstand, das Projekt Neupositionierung der Ausbildung BMA weiter zu verfolgen. Dabei sind folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen:
  - Die Attraktivität des Berufes soll gesteigert werden, um weiterhin genügend junge Berufsleute begeistern und rekrutieren zu können.
  - Der Beruf der BMA darf keine berufliche Sackgasse werden, sondern muss bessere Perspektiven bieten, sich beruflich im gleichen oder in verwandten Berufsfeldern weiterzuentwickeln.
  - Wenn für den Beruf der BMA neue Ausbildungsgänge geschaffen werden, müssen die bisherigen Berufsleute die Möglichkeit erhalten, sich für die neuen Abschlüsse nach zu qualifizieren.
  - Die Vergleichbarkeit mit Ausbildungen im europäischen und internationalen Umfeld und die internationale Anerkennung der Schweizer Ausbildungsabschlüsse ist sicherzustellen.
  - Die Versammlung beauftragt den Zentralvorstand mit dem Vollzug des heutigen Entscheids. Gleichzeitig beauftragt sie diesen, periodisch über den Vollzug Bericht zu erstatten.

Bereits formulierte die Projektgruppe im laufenden Monat Juni folgende Ziele für die Umsetzungsphase:

- Neue Projektorganisation und neues Projektmanagement (Organigramm, Verantwortlichkeiten, Struktur, Ziele, Etappierung, Finanzierung etc.) bestimmen
- Funktions-/Rollenprofil inkl. konkrete Umsetzungsbeispiele auf der Basis der Tätigkeitsanalyse erarbeiten (HF und FH-Profile)
- Bestehende (allenfalls verwandte) Angebote an FH analysieren: Synergien und Differenzen aufzeigen, fachlich seriöse und zugleich ökonomische Lösung anstreben
- Kriterienkatalog für mögliche Anbieter FH-Studiengang erstellen
- Koordination mit Bildungsplan-Revisions-Arbeiten auf HF-Stufe anstreben
- Liste mit Wunschkandidaten FH erarbeiten
- Strategie und Vorgehen für die konkrete Umsetzungsplanung vornehmen

*labmed schweiz* wird an dieser Stelle weiterhin wie bisher über die Projektfortführung informieren. Für weitere Fragen stehen zur Verfügung:

Frau Antoinette Monn, Präsidentin Ressort Berufspolitik, [praesidentin@labmed.ch](mailto:praesidentin@labmed.ch)  
Frau Nicole Löhner, Co-Projektleiterin, [nicole.loehrer@ilbag.ch](mailto:nicole.loehrer@ilbag.ch)  
Herr Res Marty, Co-Projektleiter, [res.marty@bluewin.ch](mailto:res.marty@bluewin.ch)